

Das Mobile Palliative Care Team unterstützt die Fachleute zu Hause und im Heim, verhindert Eskalationen in Krisensituationen und stützt die lokalen Pflegedienste vor Ort in anspruchsvollen und komplexen palliativen Situationen.

Finanzierung

Die MPCT – Pflegepersonen und Ärztinnen/Ärzte rechnen die Einsätze beim Patienten zu Hause direkt mit den Krankenkassensicherern ab (10% Selbstbehalt wird der Patientin/dem Patienten in Rechnung gestellt). Für MPCT- Pflegeeinsätze im Heim muss eine Kostengutsprache eingeholt werden.

Telefonischer Kontakt:

Fachleute fordern das MPCT direkt über die Nummer **0844 800 900** an.

Angehörige und/oder Patientinnen/Patienten

informieren sich über das MPCT über die Nummer **052 202 18 18**.

Mobiles Palliative Care Team
Spitalregion Winterthur
Wülflingerstrasse 7
8400 Winterthur
winterthur@pallnetz.ch
www.palliativecare-winterthur.ch

Mobiles Palliative Care Team (MPCT)

für schwerkranke Menschen und ihre Angehörigen

Pilotprojekt in der Spitalregion Winterthur



Was ist ein MPCT?

Ein MPCT ist eine Pflegefachperson und ein Arzt/eine Ärztin, die auf die Fragestellungen und Bedürfnisse der Unterstützenden vor Ort in Palliative Care Situationen zu Hause resp. im Heim eingehen können.

Sie sind 24 Stunden am Tag erreichbar und wenn nötig schnell vor Ort, möglichst innerhalb einer Stunde.

Wann kommt ein MPCT zum Einsatz?

Palliativer Notfall zu Hause oder im Heim

Die pflegerischen, medizinischen und/oder sozialen Probleme geraten ausser Kontrolle, für die betreuende Fachperson (Spitex, Hausärztin/Hausarzt) scheint eine Spitaleinweisung unumgänglich, obwohl die Patientin/der Patient zu Hause bleiben möchte.

Das MPCT klärt in dieser Notfallsituation ab, ob alle Möglichkeiten der pflegerischen Unterstützung, der Symptomkontrolle und des sozialen Netzes ausgeschöpft sind. Vielleicht kann dem Wunsch des Patienten entsprochen werden, zu Hause bleiben.

Vorausschauende Planung

Die Situation eines schwerkranken Menschen zu Hause verschlechtert sich zusehends. Um in einer akuten Symptomentgleisung oder Überforderung der Betreuenden angemessen reagieren und eine Spitaleinweisung wenn möglich verhindern zu können, erstellen MPCT Pflegende ev. zusammen mit der Spitex und der Patientin/dem Patienten sowie den Angehörigen einen Betreuungsplan.

Spitalentlassung

Eine Patientin/ein Patient wünscht in einer palliativen Situation nach Hause entlassen zu werden. Oft braucht es für solche komplexe und anspruchsvolle Pflege zu Hause neben Spitex und Hausarzt zusätzliche fachliche Unterstützung, die das MPCT übernehmen kann.

Unterstützung und Zweitmeinung

In einer palliativen Situation zu Hause oder im Heim stossen die Pflegenden, resp. Arzt/Ärztin an ihre Grenzen.

Das MPCT kann in solchen Situationen beratend und/oder unterstützend mithelfen, damit eine Situation sich wieder beruhigen kann.

Palliative Care - Lebensqualität bis zuletzt - auch zu Hause

Palliative Care ist ein interdisziplinäres Konzept, welches schwer- und unheilbar kranken Menschen ermöglichen soll, optimale Hilfe und Begleitung bis zum Sterben erfahren zu dürfen. Palliative Care nimmt den Menschen in all seinen Dimensionen – den körperlichen, den psychischen, den sozialen und den spirituellen – wahr. Würde und Selbstbestimmung sind Kernelemente von Palliative Care.

Neben dem Patienten/der Patientin selbst, können auch die Angehörigen von der Unterstützung profitieren.

Voraussetzung einer guten palliativen Betreuung ist, dass alle Beteiligten «auf gleicher Augenhöhe» miteinander kommunizieren. Wir behandeln uns gegenseitig als mündige Partner.

Was heisst das konkret? Das MPCT:

- berät und ergänzt die ambulanten lokalen Dienste mit spezialisiertem Wissen oder im Sinne einer Zweitmeinung
- arbeitet mit allen ambulanten Versorgern, aber auch mit den Spitälern und Heimen unkompliziert, Synergien nutzend und lösungsorientiert zusammen
- macht zusammen mit Patientin/Patienten und Angehörigen oder der Spitex einen Betreuungsplan (vorausschauende Planung)
- behandelt und lindert belastende Symptome wie Schmerzen, Übelkeit, Erbrechen, Atemnot, Angst, etc.
- führt komplexe pflegerische und medizinische Behandlungen durch wie Schmerztherapien über Epidural-/ Intrathekaler Katheter und Port-a-Cath, Bluttransfusionen, Infusionen, Ernährung durch Sonden, Palliative Sedation, etc.
- fängt palliative Notfallsituationen auf und schafft so Raum für gut überlegte Entscheidungen
- kann den Patienten und seine Angehörigen in der Entscheidungsfindung unterstützen und beraten und hilft bei der Bewältigung des Krankheits- und Sterbeprozesses
- kann die Organisation des Betreuungsnetzes mit Angehörigen, Freiwilligen und Profis (z.B. am Runden Tisch, bei Spitalaustritt auch dort), übernehmen.